

Michael Burgis
Laos
Englischunterricht als Weiterbildungs-
maßnahme für Jugendliche in Laos
März 2017- Mai 2017

22.05.2017

Where you go?

Am Grundgerüst des Projektes hat sich in den drei Monaten nicht sehr viel verändert. Außer, dass wir unseren Unterricht in der Grundschule eingestellt haben, da wir unserer Meinung nach dort nicht so viel beitragen können, wie es zum Beispiel ein_e laotische_r Lehrer_in kann. Das fängt an mit der natürlichen Tatsache, dass die Kinder natürlich noch nicht gut Englisch können und wir somit nicht viel erklären können. Zumal es natürlich auf diesem Niveau fast nichts zu erklären gibt. Das einzige was wir richtig beisteuern können, ist die Aussprache und wegen dieser in unserer Freizeit zur Schule zu kommen, macht für uns zumindest keinen Sinn.

Meine Deutschstunde, die ich im ersten Bericht schon einmal erwähnt habe, bleibt zu meiner Freude teilweise noch etwas in Erinnerung. So werde ich oftmals zur Stunde mit Hallo oder Guten Abend begrüßt und zum Abschied gibt es dann ein Danke und Tschüss. Das gefällt mir :)

Nun etwas zum Thema Pi Mai Lao: Das Fest Pi Mai Lao, bedeutet übersetzt laotisches Neujahr und ist sozusagen wie Silvester für Laoten. Das Pendant zu Lao Neujahr gibt es in Thailand, Kambodscha, Vietnam und Myanmar ungefähr zeitgleich. Hier nennt man es Songkran. Die Neujahresfeier gliedert sich in drei Tage. An den Tagen wird das eigene Haus mit Wasser gereinigt und eigentlich alles und jede Person, die einem sonst noch in den Weg kommt. An jedem Straßenrand stehen zu dieser Zeit Laoten mit Wasserschläuchen, Wassereimern oder Wasserspritzpistolen bewaffnet und warten nur darauf mit Wasser um sich zu werfen. Der erste Tag der Feierlichkeiten, dieses Jahr am 14.04.2017, zählt noch zum alten Jahr. Der nächste Tag ist ein Zwischentag und wird keinem Jahr angerechnet und der 16.04.2017 ist dann der offizielle Neujahrstag in Laos, der das neue Jahr einleitet. Über die Zeit von Pi Mai hat hier sogar jeder frei, solange man nicht gerade als Kellner_in oder Koch_in in einem Restaurant arbeitet. Und als letzter Punkt, den ich beinahe vergessen hätte (wie kann ich es bloß wagen): Pi Mai wird unter Laoten natürlich mit reichlich Alkohol gefeiert. So wird man an ziemlich jedem Wasserstand zu einem kühlen Glas Bier eingeladen und merkt auch schnell, dass die Vielzahl der Leute schon etwas über den Glasrand getrunken hat.

Ich persönlich habe das laotische Neujahr in Luang Prabang verbracht, was ich persönlich nur jedem ans Herz legen kann, da dort einfach eine fantastische Stimmung herrscht. Ein Großteil der Wasserstände lud Touristen ein, ihnen zu helfen und Teil am Neujahr zu sein. Die große Freude darüber auf beiden Seiten zu sehen, machte mich selbst sehr glücklich. Zur Zeit des laotischen Neujahres kann es ziemlich schwierig sein sich fortzubewegen, da man sowohl als Fußgänger_in als auch im Tuk Tuk den Wasserattacken der Angreifer total ausgeliefert ist. Deswegen heißt es auf jeden Fall sich im Vorfeld eine wasserdichte Tasche zu kaufen, die es aber zum Glück fast überall gibt. Die einzige Möglichkeit irgendwo trocken anzukommen ist ein Taxi zu rufen, dass dann aber mehr kostet. Ich habe im Vorfeld einfach meine Sachen gut eingepackt und habe das ganze Spektakel genossen.

In der Schule habe ich jetzt einmal angefangen die Zeiten in Englisch gründlich aufzuarbeiten und den Schülern so grammatikalisch deutlich auf die Sprünge zu helfen, da meiner Meinung die meisten Defizite in der Schublade der Zeitformen liegen. Oftmals wird laotisch einfach nur anhand eines Wörterbuches auf Englisch übersetzt, wodurch die Grammatik sehr leidet, da die verschiedenen Sprachen eine sehr

unterschiedliche Auffassung von Grammatik haben. Während es in der laotischen Sprache für Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft jeweils eine Zeitform gibt, existieren im Englischen durch die verschiedenen Tempora und Aspekte insgesamt 12 Zeitformen. Das heißt hier besteht sehr viel Bedarf.

Als Beispiel für die manchmal komisch klingende englische Grammatik, die typische Frage, die beinahe jeder Laote in beherrscht: Where you go? Anstatt des grammatikalisch richtigen Where are you going? Ich möchte hier keineswegs über jemanden lästern oder schlecht darstellen, jedoch trägt das neben der gewöhnungsbedürftigen Aussprache dazu bei, dass man laotisches Englisch nur bedingt versteht. Für mich mittlerweile nicht mehr so ein großes Problem, da ich schon lange hier bin.

Ende April kamen Mitarbeiter des auswärtigen Amts Laos besuchen, um mit uns über unser Projekt zu reden und zu diskutieren. Zu Koljas und meiner Überraschung legten die Mitarbeiter_innen großen Wert darauf selbst mit uns zu sprechen und die anderen Lehrer_innen eher etwas auszulassen. Geführt wurde das Gespräch zu größtem Teil auf Laos und das funktionierte auch echt gut. Neben persönlichen Fragen wurden wir auch über unsere Arbeit hier ausgefragt. Irgendwann wurde das Thema dann auf das eigentlich wichtige gewechselt. Sie erzählten uns von einem GIZ Mitarbeiter, der hier in Thakhek ein Projekt macht, welches sich für ein besseres Umweltbewusstsein einsetzt. Natürlich kennen wir die besagte Person, da wir hier sowieso mittlerweile alle Ausländer kennen, die hier arbeiten. Die Idee ist nun folgende. Wir kontaktieren den gewissen GIZ Mitarbeiter und laden ihn zu unserer Schule ein, damit er erst einmal einen Eindruck gewinnt. Anschließend wollen wir in Mitarbeit des auswärtigen Amts Laos eine Hotline einrichten, die die Schüler anrufen können, wenn sie jemals Fragen zum Thema Umweltschutz haben sollten. Ich denke, dass das eine tolle Idee ist und wir werden uns auf jeden Fall mit der GIZ damit bereden.

Auch Ende April kam unser Mentor auf uns zu und bot uns an die neuen Tests für die Bücher der letzten Stufe zu entwerfen. Wir nahmen natürlich an, da in der Vergangenheit einige Fehler in den Tests waren, sie manchmal ganze Aufgaben nichtig gemacht haben. So mussten wir bis zum 12.05.2017 ganze 18 Seiten an Prüfungsmaterial erstellen. Die Bücherreihe heißt New Interchange und besteht aus drei Büchern. Pro Buch mussten zwei Seiten für die schriftliche Prüfung, eine Seite für einen Hörverstehentest und eine Seite für einen Leseverstehentest produziert werden. Die Punktzahlen waren auch vorgegeben, so musste man für den schriftlichen Test 40 Punkte, für den Hörverstehentest 20 Punkte und für den Leseverstehentest auch 20 Punkte einplanen.

Ich bereue es bis jetzt auf keinen Fall mich für das Projekt entschieden zu haben und habe immer noch so viel Spaß wie anfangs. Ich hoffe ich konnte ihnen einen guten Einblick in meine Arbeit geben. Sie können mich gerne unter meiner E-Mail Adresse burgismichael@yahoo.de erreichen, falls es Fragen gibt.

Thakhek, 22.05.2017